

Der Mai ist gekommen

Frühlings- und Wanderlied

Text: Emanuel Geibel (1815–1884)

Melodie: Justus Wilhelm Lyra (1822–1882)

The musical score is written for a single melodic line in treble clef, key of D major (two sharps), and 3/4 time. It consists of three staves of music. Above the notes, chords are indicated: D, G, D, A⁷, D on the first staff; G, D, A⁷, D, A, E on the second staff; and A, E⁷, A, A⁷, D, G, D, A⁷, D on the third staff. The lyrics are written below the notes, aligned with the melody.

1. Der Mai ist ge-kom-men, die Bäu-me schla-gen aus, da blei-be, wer
Lust hat, mit Sor-gen zu Haus! Wie die Wol-ken dort wan-dern am
himm-li-schen Zelt, so steht auch mir der Sinn in die wei-te, wei-te Welt.

2. Herr Vater, Frau Mutter,
dass Gott euch behüt!
Wer weiß, wo in der Ferne
mein Glück mir noch blüht?
Es gibt so manche Straße,
da nimmer ich marschiert,
es gibt so manchen Wein,
den ich nimmer noch probiert.
3. Frisch auf drum,
frisch auf drum im hellen Sonnenstrahl,
wohl über die Berge,
wohl durch das tiefe Tal!
Die Quellen erklingen,
die Bäume rauschen all;
mein Herz ist wie 'ne Lerche
und stimmt ein mit Schall.
4. Und abends im Städtlein,
da kehr ich durstig ein:
„Herr Wirt, eine Kanne,
eine Kanne blanken Wein!“
Ergreife die Fiedel,
du lustger Spielmann du,
von meinem Schatz das Liedel,
das sing ich dazu.
5. Und find ich keine Herberg,
so lieg ich zur Nacht
wohl unter blauem Himmel,
die Sterne halten Wacht.
Im Winde die Linde,
die rauscht mich ein gemach,
es küsst in der Frühe
das Morgenrot mich wach.
6. O Wandern, o Wandern,
du freie Burschenlust!
Da wehet Gottes Odem
so frisch in die Brust,
da singet und jauchzet
das Herz zum Himmelszelt:
Wie bist du doch so schön,
o du weite, weite Welt!